

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

**des Abgeordneten Dennis Gladiator (CDU) vom 27.02.19**

**Betr.: Verschwendung von Steuergeldern im Lager Osterrade**

*Im Sommer 2017 wurde aufgrund des rückläufigen Flüchtlingsstroms die Erstaufnahmeeinrichtung im Bezirk Bergedorf, die Gewerbehalle an der Osterrade, geschlossen. Daraufhin fragte ich beim Zentralen Koordinierungsstab Flüchtlinge (ZKF) offiziell an, was mit dem Inventar der Unterkunft nach deren Außerdienststellung geschehe. Der ZKF antwortete, die Betten stünden noch immer in der Halle und würden nicht abgeholt, da die Osterrade gegebenenfalls als Lagerort dienen sollte. Grundsätzlich würden alle Gegenstände, die noch weiter verwendet werden können, eingelagert; lediglich defekte, verschmutzte oder zerstörte entsorgt.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

1. *Wird Osterrade noch bis zum 31. Dezember 2020 als Lager für unbenutztes Mobiliar aus den Flüchtlingsunterkünften genutzt?*

*Wenn ja, kostet diese Nutzung weiterhin 26 100 Euro monatlich und was passiert mit dem Lager nach Vertragsende?*

2. *Was ist zwischenzeitlich mit dem (noch) brauchbaren ehemaligen Inventar im Lager Osterrade geschehen?*
3. *Wurden Teile des Inventars (auch die intakten Stahlrohrrahmenbetten) einem Schrotthändler zugeführt?*

*Wenn ja, warum und erfolgte dies mit Zustimmung des ZKF?*

4. *Wie viel hat die Freie und Hansestadt Hamburg jeweils für die Anschaffung der entsorgten Stahlrohrrahmenbetten aufgewendet (Einkaufspreis)?*